

## Arbeitshilfe zur Durchführung von Fachgesprächen

### A) Hinweise zum Verfahren

#### *Zur Umsetzung von Fachgesprächen sind folgende Zuständigkeiten vorgesehen:*

- **Dekanat / ZI-Leitung** ist verantwortlich für:
  - Definition des Wissenschaftsbereichs (verwandte Studiengänge)\*
  - Strategische und zeitliche Planung der Fachgespräche (fachbereichsweit)\*
  - Beauftragung der Studiengangsverantwortlichen zur Durchführung des Fachgesprächs
  - Gewährleistung, dass zuständige Gremien mit Ergebnissen des Fachgesprächs befasst werden und auf Grundlage der fachbereichsinternen Bewertung ggf. Maßnahmen abgeleitet werden
  - Zusammenfassung durchgeführter Fachgespräche und abgeleiteter Maßnahmen im nächsten Qualitätsbericht
- **Studiengangsverantwortliche** sind (im Einvernehmen mit Dekanat/ZI-Leitung und FBR) verantwortlich für:
  - Definition der Zielsetzung und der Schwerpunkte des Fachgesprächs
  - Auswahl von mindestens zwei externen Expertinnen bzw. Experten
  - Bereitstellung von notwendigen Informationsmaterialien
  - Festlegung des Teilnehmerkreises und der Ablaufgestaltung (Gesprächsrunden)
  - Verantwortung für die Umsetzung der im Fachbereichsrat beschlossenen Ergebnisse und Maßnahmen im Studienalltag
- **Dekanatsreferenten / Dekanatsreferentinnen** sind verantwortlich für:
  - Gewährleistung von Koordination und Administration
  - Erstellung der notwendigen Informationsmaterialien
  - Protokollierung und Abstimmung des Ergebnisprotokolls mit allen Beteiligten
- **Fachbereichsrat** ist verantwortlich für:
  - Erörterung des Fachgespräch-Protokolls auf Grundlage einer Empfehlung der Ausbildungskommission
  - Berücksichtigung diesbezüglicher Ergebnisse bei der Entscheidung über die Beschlussfassung des Lehrangebots und ggf. bei Änderungen von Studien- und Prüfungsordnungen

#### *Es wird empfohlen, zu folgenden Aspekten Informationen bereitzustellen bzw. aufzubereiten:*

- **Gegenstand des Fachgesprächs**
  - Steckbrief(e) des Studiengangs / der Studiengänge (siehe Hinweise zur Protokollerstellung weiter unten)
  - ggf. Ausführungen zur Studienorganisation (etwa bei Kooperationsstudiengängen)
- **Kontext des Studiengangs**
  - fachbereichsweit: Einbettung in Lehr- und Forschungsprofil des Fachbereichs (Studiengangshistorie, ggf. Ausblick auf geplante Reformen etc.)
  - hochschulweit: Einbettung in Gesamtstrategie der Freien Universität
  - regional/bundesweit: Ggf. Ausführungen zur Wettbewerbsposition

---

\* Eine Befassung im Fachbereichsrat ist vorgesehen.

- **Fachliche und überfachliche Kompetenzziele**
  - Qualifikationsziele und Profil des Studiengangs
  - Studieninhalte, Inhalte der Module
  - Persönlichkeitsentwicklung, Geschlechtersensibilität
- **Wissenschaftliche und berufliche Anschlussfähigkeit**
  - Wissenschaftliche Befähigung
  - Arbeitsmarktbezug: Mögliche berufliche Tätigkeiten
  - Aussichten
- **Ergebnisse aus qualitätssichernden Verfahren**
  - Auswertung von Absolventenbefragungen
  - Sonstige Erfahrungswerte beim Übergang in den Arbeitsmarkt / in Promotionsprogramme
  - Ggf. weitere Hinweise im Rahmen von qualitätssichernden Verfahren
- **Benennung von Schwerpunktfragen – unter Berücksichtigung der Ergebnisse aus den qualitätssichernden Verfahren (Beispiele)**
  - Welche Fachkompetenzen sind für die Absolventen/innen besonders wertvoll?
  - Welche Fachkompetenzen sollten in Hinblick auf die wissenschaftliche Anschlussfähigkeit bzw. auf zukünftige Anforderungen des Arbeitsmarkts stärker bzw. weniger stark vermittelt werden?
  - Welche Ausbildungsrichtungen sind besonders vielversprechend?
  - Welche Veranstaltungen sind mit Blick auf den Arbeitsmarkt notwendig?
  - Welche infrastrukturelle Ausrüstung ist mit Blick auf den Arbeitsmarkt notwendig?
  - Welches sind Fehler oder Schwächen, die es zu vermeiden gilt?
  - Welche weiteren Anregungen können die Qualität des Studiengangs / der Studiengänge verbessern helfen?
- **Weiterführende Informationen (Anlage)**
  - Studien- und Prüfungsordnung
  - Exemplarischer Studienverlaufsplan für jeden Schwerpunkt
  - Statistische Kennziffern (zum Beispiel Kapazität, Studierende gesamt, Studierende in RSZ, Auslastung: Bewerber- und Zulassungszahlen, Schwundfaktor)
  - Wenn vorhanden: Studiengangsbroschüre
  - Weblinks zu Fachbereich, Studiengang

*Es sollte in angemessener Form dafür Sorge getragen werden, dass die externen Expertinnen und Experten über folgende Aspekte unterrichtet werden:*

- Funktion des Fachgesprächs an der Freien Universität Berlin: Erörterung der Relevanz und Aktualität fachlicher Inhalte von Studienprogrammen durch unbefangene Außenperspektive
- Stellenwert der Ergebnisse des Fachgesprächs im Rahmen der QM-Strukturen der Freien Universität Berlin
- Kurzer Überblick über das Profil und die Struktur des Fachbereichs / der Fachbereiche: Institute, Studiengänge durch die Studiengangsverantwortlichen
- Erläuterung der Einbettung des im Fokus stehenden Studiengangs / Clusters in strategische Gesamtausrichtung des Fachbereichs / der Universität vor dem Hintergrund des Forschungsprofils
- Bitte um vertrauliche Behandlung der im Rahmen des Fachgesprächs zugänglich gemachten Informationen

## B) Hinweise zur Protokollerstellung

### *Das Protokoll dokumentiert folgende Formalia:*

- Gegenstand des Fachgesprächs: Studiengang / Cluster von Studiengängen, Steckbrief(e):
  - Studiengang
  - Abschlussgrad
  - Regelstudienzeit
  - Zulassung (Modus, Semester)
  - Anzahl an Studienplätzen
  - Unterrichtssprache
  - Sachgebiete
  - Schwerpunkte, Besonderheiten
- Art des Fachgesprächs: regelhaftes oder anlassbezogenes Fachgespräch?
- Zuständigkeiten: beteiligte Fachbereiche, zuständige Dekanate bzw. Leitungseinheiten, Studiengangsverantwortliche
- Namen der Externen, inkl. deren Expertise in Bezug auf den Studiengang / Cluster:
  - Herkunftseinrichtung
  - Auswahlkriterien nennen: Fachkompetenz, Berufspraxis, internationale Gutachtererfahrung, ausgewogene Geschlechterverteilung etc.
- Namen der Anwesenden inkl. teilnehmender Gäste
  - Zugehörigkeit
  - Zuständigkeitsbereich
- Datum, Ort
- Ablaufplan, Selbstdokumentation (als Anlage)

### *Das Protokoll beschränkt sich auf folgende inhaltliche Einschätzungen der externen Expertinnen und Experten:*

- Inhaltliche Ausrichtung des Studiengangs / Clusters in Bezug auf die Qualifikationszielstellung bzw. zu den inhaltlichen Standards in den Modulen: inwieweit sind die Inhalte geeignet, die beabsichtigten fachlichen und überfachlichen Kompetenzen zu erreichen? (ggf. Alleinstellungsmerkmale, Stärken und Schwächen, auch gendersensible Lehre, interdisziplinäre Schnittstellen)
- Inwieweit werden fachliche Entwicklungslinien ausreichend berücksichtigt und abgedeckt? (Forschungsbasierung, Aktualität, Innovativität)
- Relevanz des Studiengangs auch im Hinblick auf den Arbeitsmarkt (mögliche Berufsfelder) und der Arbeitsmarktbefähigung der Studierenden (Praxisbezug)